



## **Passage im März, 2015**

initiiert von Lea Fröhlicher und Sebastian Rotzler

## Projekt ‹Passage im März› 2015

### | Projektbeschreibung |

Im Projekt *Passage* werden temporär leerstehende Räumlichkeiten zwischengenutzt. Es wird ein künstlerischer Produktions- und Präsentationsort geschaffen, welcher durch Schaufenster einsichtig ist und dem Publikum sowohl gezielte wie auch zufällige Begegnungen mit künstlerischem Arbeiten ermöglicht. *Passage* bietet innerhalb eines Monats eine Reihe mit fünf künstlerischen Arbeiten sowie fünf hochwertigen Improvisations-Konzerten. Die Räumlichkeiten sowie die unmittelbare Umgebung dienen als Ausgangspunkt und Inspiration für die künstlerische und musikalische Arbeit. Die Werke haben somit einen Bezug zum Standort oder stehen in Interaktion mit ihm.



### **Rückblick: *Passage* im Mai und November 2013**

Die erste und zweite Sequenz von *Passage* wurden in den Monaten Mai und November 2013 erfolgreich durchgeführt. Die Dokumentationen zu diesen beiden Projektsequenzen finden Sie in den beiliegenden Dokumentations-Dossiers. Aufgrund der durchaus positiven Rückmeldungen, der guten Besucherbilanz, diversen Interessens-Bekundungen verschiedenster Personen im vergangenen Jahr sowie dem erneuten Entgegenkommen der Liegenschaftenverwaltung haben wir uns entschieden, im März 2015 eine dritte Sequenz des *Passage*-Projektes, welche die Erweiterung des ‹Aussenblicks auf andere Zwischennutzungs-Projekte› beinhaltet, zu realisieren.

Für die Durchführung von *Passage* im März 2015 liegt eine Zusage der ‹Espace Real Estate AG› zur Nutzung der Räumlichkeiten vor. Der Durchführungsort befindet sich südseitig des Hauptbahnhofes Solothurn, im ebenerdigen Durchgang, in den Räumlichkeiten vis à vis vom Denner-Laden.

### **Wirkung des Projektes**

*Passage* lenkt den Blick auf einen raren und vergänglichen urbanen Ort Solothurns. Es ist ein Ort an zentraler Lage und doch am Rande der Stadt – oft gesehen, aber kaum wahrgenommen. Ein Ort, über den aber nun in jüngsten Zeiten in der Lokalpresse Solothurns berichtet wurde und dessen Zukunft kontrovers diskutiert wird.

Das Projekt bietet Musik- und Kunstschaffenden einen Produktions- und Präsentationsort und dem Publikum die Gelegenheit, den Entstehungsprozess mit zu verfolgen sowie die geschaffenen Werke in ihrem Entstehungskontext wahr zu nehmen. Dies bezieht sich auf die künstlerischen, als auch auf die akustisch-musikalischen Arbeiten. Bei der Auswahl der Kunstschaffenden werden auch jüngere, weniger etablierte, professionell arbeitende KünstlerInnen berücksichtigt.



Eine Zwischennutzung von temporär leerstehenden Räumlichkeiten ist eine zeitgemässe Form der Kunstpräsentation. Nicht nur die Werke

sondern auch die zur Zeit leerstehenden Räumlichkeiten und deren Umgebung werden durch das Projekt *Passage* einer anderen Sichtweise ausgesetzt. Die Räumlichkeiten werden für eine begrenzte Zeit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, dem von Alltags-Passanten normalerweise kaum wahrgenommene Ort wird Aufmerksamkeit zuteil.

Das Projekt *Passage* ist im Kontext von anderen Zwischennutzungs-Projekten, die derzeit vermehrt in Städten wie Bern und Zürich stattfinden, zu verorten. Beispiele dafür sind ›Transform. Ein interdisziplinäres Kunstprojekt mit Folgen‹ (Bern), Projekt ›Rast: Kurz da im Kurzweg‹ und ›Co-Labor‹ (Bern), ›OG9‹, Zwischennutzungsprojekt im OG des letzten Dienstgebäudes der SBB und ›Stamm Studio‹ (Porrentruy).

Die Möglichkeiten und das Potential dieser Zwischennutzungs-Idee werden nun auch in Solothurn exploriert. *Passage* stellt ein in der Kulturlandschaft Solothurns nicht existentes unkonventionelles Format dar. Mit der dritten Sequenz von *Passage* knüpfen wir an die im Mai und November 2013 statt gefundenen Durchführungen von *Passage* an. Aufgrund des Erfahrungswissens der vergangenen Durchführungen werden wir für die März-Sequenz einige kleine Anpassungen vornehmen. So zum Beispiel eine Angleichung der Schaffensaufträge der Musik- und Kunstschaffenden sowie eine überarbeitete Werbe-Strategie.

### **Anlage**

Innerhalb des Monats März 2015 finden einmal wöchentlich eine Werkpräsentation sowie ein experimentelles Tonstück in den zwischengenutzten Räumlichkeiten statt. Innerhalb der Veranstaltungsreihe entstehen also mindestens zehn Werke.

Gegenstand der Werkpräsentation ist das unter der Woche in den Räumlichkeiten Entstandene. Die Konzertreihe setzt sich mit primär akustischen Improvisationen von experimentell arbeitenden Musikschaffenden auseinander, welche bereit sind, mit der unmittelbaren Umgebung zu arbeiten. Durch das improvisierte Spiel werden die Musikschaffenden dem jeweiligen Raum und Umfeld ausgesetzt. In den *Passage*-Räumlichkeiten stellt das Improvisieren nun eine komplett andere Situation dar, als die gewöhnten Bedingungen im Konzertsaal. So ist zum Beispiel die Akustik eine andere und die ganze Konzertsituation gliedert sich um die unter der Woche entstandenen Werke der Kunstschaffenden. Es sind Konzerte, welche aus dem Moment und aus den örtlichen Begebenheiten entspringen. Die Arbeit der Kunstschaffenden kann während der Woche durch die Schaufenster der Räumlichkeiten verfolgt werden, welche auch unter der Woche teilweise geöffnet sind. Dies gewährleistet zum einen Transparenz gegenüber der umliegenden Geschäfte und MieterInnen, zum anderen ermöglicht es auch PassantInnen, einen Einblick in den Arbeitsprozess der Kunstschaffenden zu bekommen. Zudem wird das Schaffen auf einer Webseite regelmässig dokumentiert, was auch ein Mitverfolgen des Prozesses via Internet erlaubt. Es findet kein kommerzieller Getränkeauschank statt.



### **Durchführungsort**

Die Durchführung des Zwischennutzungs-Projektes findet südseitig des Hauptbahnhofs Solothurn, im ebenerdigen Durchgang, in den Räumlichkeiten der «Espace Real Estate AG», vis à vis vom Denner statt. Dank grosszügigem Sponsoring der «Espace Real Estate AG» kann die Durchführung ins Auge gefasst werden.

### **Zielpublikum**

Durch die Projektanlage wird ein durchmischtes Publikum angesprochen, nebst Kulturschaffenden und Kulturinteressierten (überregional), auch PassantInnen und AnwohnerInnen.

### **Musik- und Kunstschaffende**

Die professionell arbeitenden Musik- und Kunstschaffenden stammen sowohl aus der Region Solothurn als auch aus anderen Regionen der Schweiz. Es wird bewusst auf eine regionale Durchmischung geachtet, denn es soll auch ein überregionaler Austausch der Musik- und Kunstschaffenden stattfinden können. Von Seiten der Kunstschaffenden besteht die Bereitschaft, den Entstehungsprozess ihrer künstlerischen Arbeit in den Räumlichkeiten stattfinden zu lassen. Die Räumlichkeiten sowie die unmittelbare Umgebung dienen als Ausgangspunkt und Inspiration. Die Musikschaftenden ihrerseits sind aufgefordert, die unmittelbare Umgebung in ihre Improvisation oder ihr Konzept einzubeziehen. Sei es durch Fieldrecordings, durch Verwenden von Umgebungsmaterialien zur Klangerzeugung oder mit ähnlichen Ansätzen.

### **Zeitrahmen**

Die Durchführung der dritten Ausgabe von *Passage* ist im Monat März 2015 geplant. Während dieses Monats findet wöchentlich eine Veranstaltung statt. Diese wird jeden Freitagabend zwischen 18 und 22 Uhr stattfinden. Ab 18.00 Uhr findet die Werkpräsentation statt, um 19.00 Uhr das Konzert.